

Neubau 200 von der Rolandwerft

„Cetus J“ als „Maersk Waterford“ in Fahrt



Der 643-TEU-Frachter „Cetus J“ ist bis Dezember 2005 an die A.P. Moeller-Tochter Norfolk Line verchartert.

Eine Serie von Containerfrachtern eines neu entwickelten Typs mit Stellplätzen für 643 TEU (190 in drei Laderäumen, 453 an Deck) und Eignung für den Transport von Containern aller gängigen Größen leitet die „Cetus J“ ein, die am 9. Dezember von der Detlef Hegemann Rolandwerft in Berne/Weser an die Reedereigruppe Jüngerhans (Haren/Ems) übergeben und unter dem Charternamen „Maersk Waterford“ in Dienst gestellt wurde.

Das zunächst für drei Jahre an die A.P. Moller-Tochter Norfolk Line (Scheveningen) vercharterte 6370-BRZ-Schiff mit der Neubau-Nummer 200 wird unter der Flagge von Antigua & Barbuda regelmäßig zwischen Rotterdam und dem irischen Hafen Waterford verkehren. Hier wird ab Frühjahr 2003 auch der Folgebau „Corvus J“ (201) zum Einsatz kommen. Dessen vordere Schiffshälfte wurde bekanntlich bei

der zur Hegemann-Gruppe gehörenden Peene-Werft in Wolgast gefertigt und Ende November via Nord-Ostsee-Kanal nach Berne geschleppt, wo sie nun mit dem dort gebauten Achterschiff verbunden wird. Die Ablieferung soll Ende März 2003 erfolgen. Für die „Cetus J“ hatten die Wolgaster Schiffbauer eine Bugsektion zugeliefert. „Cetus J“ und „Corvus J“ weisen bei 134,06 m bzw. 126,80 m Länge, 19,40 m Breite, 9,45 m Seitenhöhe und 6,90/7,15 m Tiefgang eine Tragfähigkeit von 7865/8370 t und eine Ladekapazität von 406 TEU á 14 t auf. Sie zeichnen sich durch eine besonders hohe Kapazität an 45'-Containern (252) aus, verfügen über 100 Kühlcontainerschlüsse und erzielen mit einem 7200 kW leistenden MaK-Motor Typ 8M43 auf 6,50 m Tiefgang eine Geschwindigkeit von 18,4 kn. Die Besatzungsunterkünfte sind für 16 Personen ausgelegt.